



Fachhochschule  
für öffentliche Verwaltung  
NRW

# Schulentwicklungsplan für Grundschulen der Stadt Bergisch Gladbach 2012 - 2017



Stadt Bergisch Gladbach



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

- Ganzttag

- Inklusion

- Schülerprognose und Raumbilanz

# Rechtliche und finanzielle Grundlagen und Rahmenbedingungen



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

- Ganztage
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

## Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

### Die Schulentwicklungsplanung, § 80 SchulG

- **Ziel:** wandelnden Schulbedarf dokumentieren
- **Konsequenz:** schulorganisatorische Maßnahmen



• Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

• Ganzttag

• Inklusion

• Schülerprognose und Raumbilanz

## Schulorganisatorische Maßnahmen

1. Bildung von **Grundschulverbänden**, § 83 I-III SchulG

2. **Auflösung** einer Schule

- Nichtfortführung eines bisher aktiven Schulsystems
- Auflösung kann sukzessiv oder sofortig erfolgen

Voraussetzungen für die Auflösung

- Vorrangige Lösungsmöglichkeiten sind ausgeschlossen
- Die Schule erreicht nicht die erforderliche Mindestgröße um einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb zu gewährleisten



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

- Ganztage
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

## Finanzielle Grundlagen und Rahmenbedingungen

### **Art. 8 III 1 LVerf NRW**

Land und Gemeinde haben die Pflicht Schulen zu errichten und zu fördern.

### **Art. 9 I LVerf NRW**

Die Schule ist für Schülerinnen und Schüler unentgeltlich.

### **§ 92 III SchulG NRW**

Der Schulträger trägt alle Personal- und Sachkosten, die nicht von anderen Kostenträgern übernommen werden.



• Rechtliche und  
finanzielle Rahmen-  
bedingungen

• Ganztags

• Inklusion

• Schülerprognose  
und Raumbilanz

## Ausgaben als Grundschulträger

Investive Maßnahmen	277.654 €
Konsumtive Maßnahmen	4.682.325 €
Lernmittelfreiheit	123.291 €
Schülerfahrtkosten	162.483 €
<b>Gesamtkosten:</b>	<b>5.245.753 €</b>

## Einnahmen zur Kostendeckung

Gesamteinnahmen:	2.522.090 €
------------------	-------------



• Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

• Ganzttag

• Inklusion

• Schülerprognose und Raumbilanz

## Ergebnis

Einnahmen	2.522.090 €
Ausgaben	5.245.753 €

Differenz gesamt:	- 2.723.663 €
Differenz je Grundschule (20):	- 136.183 €
Differenz je Grundschüler (4035):	- 675 €

## Problem

- großes Defizit
- Bergisch Gladbach befindet sich im Nothaushalt

→ sind 20 Grundschulen im Stadtgebiet erhaltbar?  
→ wofür möchte die Stadt Schulden aufnehmen?



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- **Ganztag**
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

# Ganztag



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- **Ganztag**
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

## Ganztag

Seit Einführung der OGS keine Untersuchung, ob der Bedarf an Plätzen gedeckt ist und ob genügend Räume vorhanden sind.

- **Gibt es einen unbefriedigten Bedarf an Ganztagsplätzen in Bergisch Gladbach?**
- **Welche Räume stehen den OGS zur Verfügung?**

Ziel: Handlungsempfehlung für die Stadt Bergisch Gladbach



## Elternbefragung und Experteninterviews

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

- Ganztag

- Inklusion

- Schülerprognose und Raumbilanz

***Gibt es in Bergisch Gladbach eine ungedeckte Nachfrage nach Ganztagsplätzen im Grundschulbereich?***

→ Elternbefragung

- Werden zu wenig Ganztagsplätze vorgehalten?
- Gibt es Unterschiede zwischen den 20 Standorten?
- Wie werden Kinder betreut, deren Eltern keinen Platz für sie bekommen haben?
- Warum sind Eltern gegen die OGS?

***Besteht Handlungsbedarf?***



## Auswertung Elternbefragung

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

- Ganztag

- Inklusion

- Schülerprognose und Raumbilanz

### ■ Ergebnisse:

- Rücklaufquote: 59,16 % (1.079 Fragebögen)
- 6,49 % dieser Kinder haben keinen Platz bekommen (70)
- Insgesamt wird der Bedarf bereits gut abgedeckt
- An folgenden Schulen gibt es keinen Nachfrageüberhang:
  - GGS Paffrath
  - GGS Gronau
  - GGS Sand
  - GGS Herkenrath
  - GGS Kippekausen
  - KGS Steinbreche



## Auswertung Elternbefragung

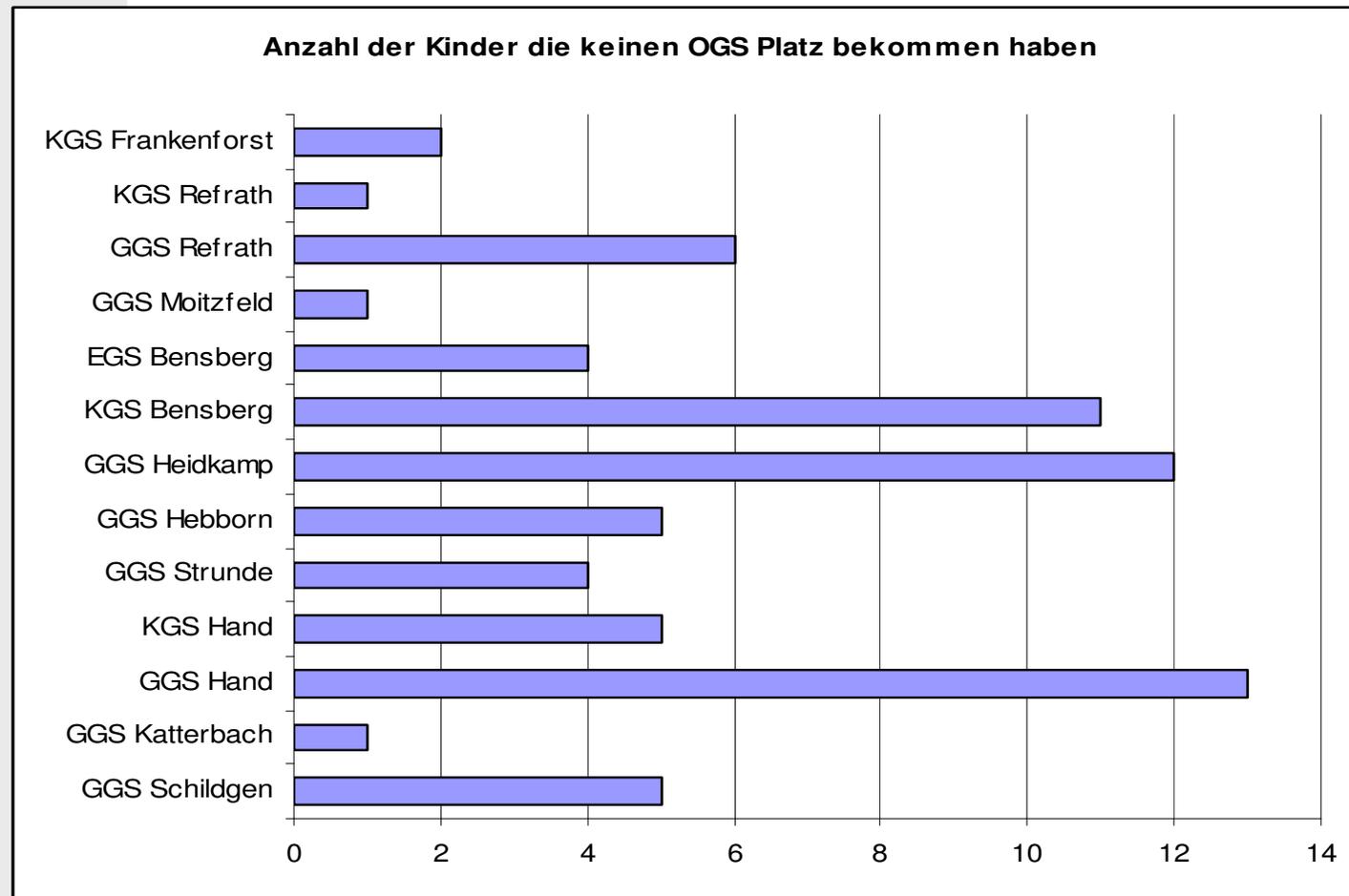
- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

- **Ganztag**

- Inklusion

- Schülerprognose und Raumbilanz

### ■ Verteilung der ungedeckten Nachfrage:





## Auswertung Elternbefragung

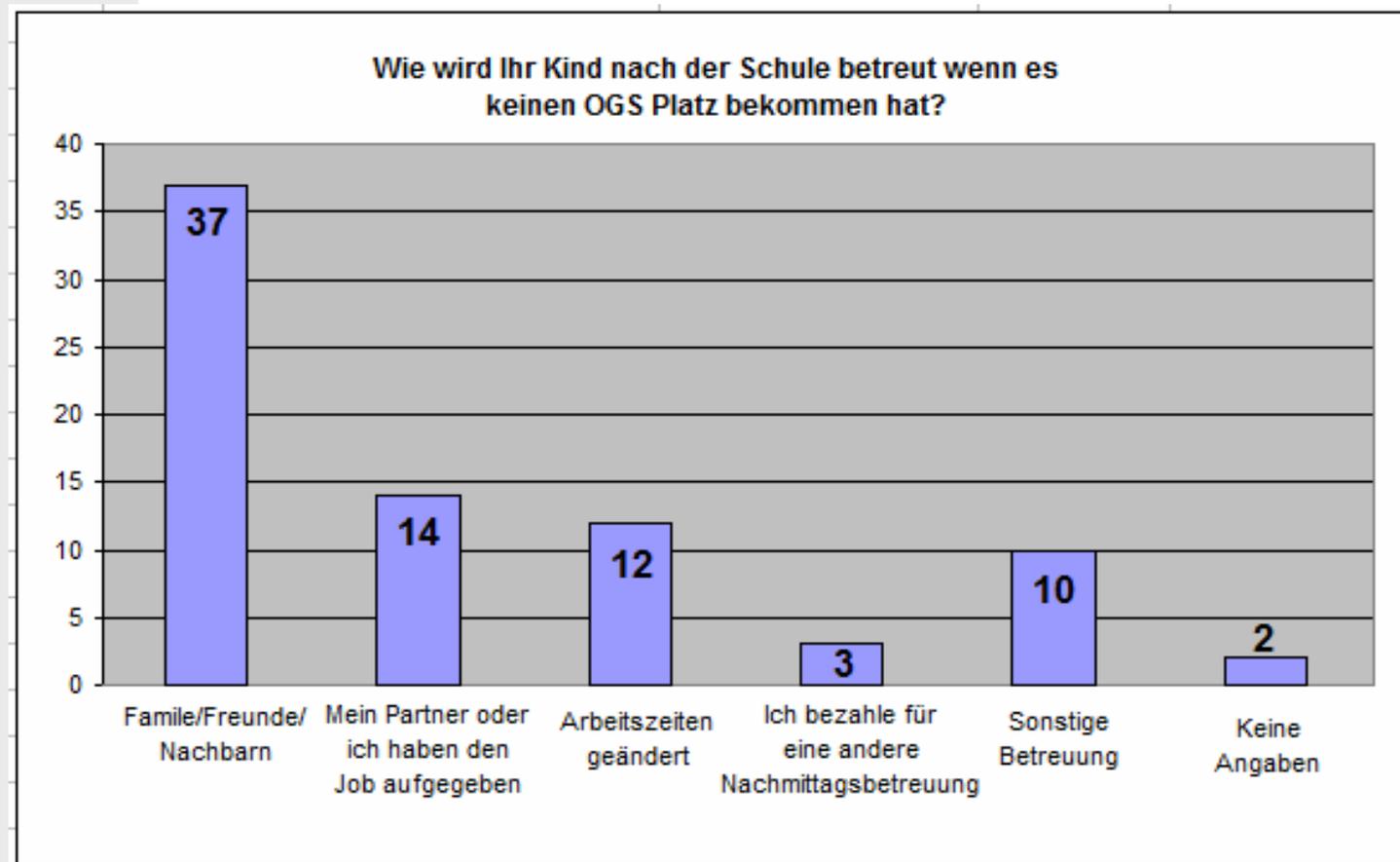
- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

- **Ganztag**

- Inklusion

- Schülerprognose und Raumbilanz

### ■ Wie sehen die Betreuungsalternativen der betroffenen Eltern aus:





## Auswertung Elternbefragung

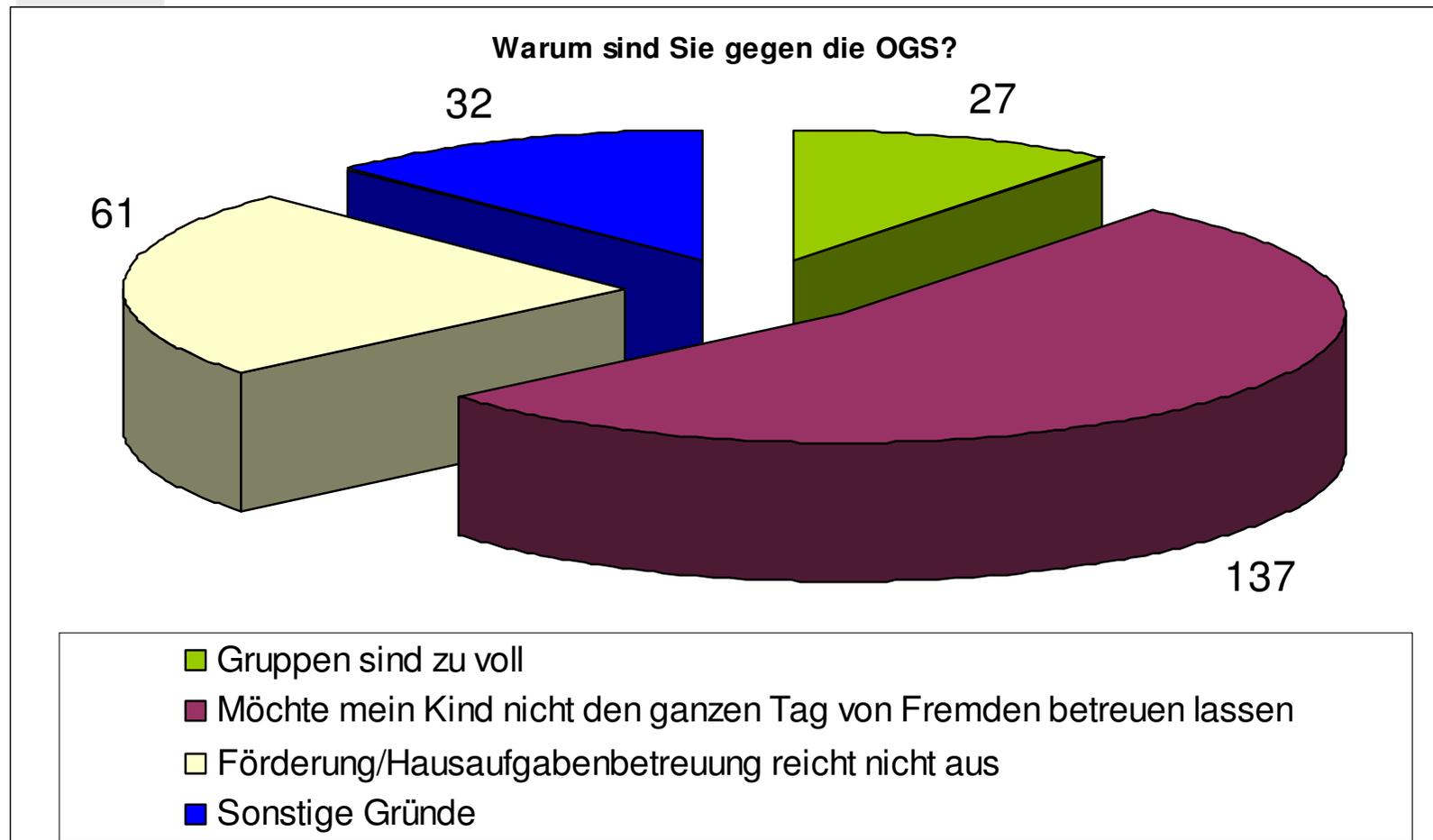
### ■ Warum sind Eltern gegen die OGS?

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

- Ganztag

- Inklusion

- Schülerprognose und Raumbilanz





## Experteninterviews

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- **Ganztag**
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

### → Ziele der Experteninterviews:

- Wie sehen die Experten den Bedarf?
- Gibt es aus ihrer Sicht genügend Räume?
- Zukunftswünsche der OGS Leiter erfahren
- Die OGS Leiter an folgenden Schulen wurden befragt:
  - GGS Schildgen
  - GGS Hand
  - KGS Hand
  - GGS An der Strunde
  - KGS Sand
  - KGS Frankenforst



## Experteninterviews

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- **Ganztag**
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

### ■ Ergebnisse:

- Meistens gibt es keine Möglichkeit den Überbedarf zu decken.
  - Gründe: Platzmangel, Personalmangel
- Räumlichkeiten der Schule werden an allen befragten Standorten mit genutzt
- Gemeinsame Nutzung wird jedoch nicht immer bevorzugt
- Sie wird mangels Platzalternativen durchgeführt, um mehr Kinder aufnehmen zu können



## Experteninterviews

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- **Ganztag**
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

### ■ Ergebnisse:

- Genannte Wünsche für die Zukunft:
  - Mehr Räumlichkeiten
  - Raumstandards festlegen (insbesondere müssen Rückzugsmöglichkeiten überall gegeben sein)
  - Mehr finanzielle Mittel, um vor allem das Personal besser bezahlen zu können



## Raumbilanz

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

- **Ganztag**

- Inklusion

- Schülerprognose und Raumbilanz

***Stehen den OGS aktuell und in Zukunft ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung?***

- Vergleich und Gegenüberstellung der Standorte
- Wie viele Quadratmeter stehen den einzelnen OGS zur Verfügung
- Nur Räume einbezogen, die ausschließlich für den Ganztag vorgesehen sind
- Alle Räume einbezogen (auch Büro, Flure, Toiletten etc.)

***Besteht Handlungsbedarf?***



## Raumbilanz

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztag
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

→ Große Unterschiede von Standort zu Standort

- Durchschnitt: **439,78 m<sup>2</sup> → 3,88 m<sup>2</sup> pro Kind**
- Geringste Anzahl an m<sup>2</sup>: OGS Moitzfeld  
- **135,77 m<sup>2</sup> → 1,29 m<sup>2</sup> pro Kind**
- Höchste Anzahl an m<sup>2</sup>: OGS An der Strunde  
- **1.048,81 m<sup>2</sup> → 6,24 m<sup>2</sup> pro Kind**
- Am meisten Platz pro Kind: OGS In der Auen  
- **553,04 m<sup>2</sup> → 8,13 m<sup>2</sup> pro Kind**



## Entwicklung Anmeldezahlen OGS

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztag
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

- Anmeldezahlen stark gestiegen
- Von Schuljahr 06/07 bis heute insgesamt um **54,51%** gestiegen

OGS	Schuljahr 06/07	Schuljahr 07/08	Schuljahr 08/09	Schuljahr 09/10	Schuljahr 10/11	Schuljahr 11/12
Summe	1.486	1.728	1.886	2.026	2.149	2.296
Steigerungsrate pro Jahr	-	16,29%	9,14%	7,42%	6,07%	6,84%
Steigerungsrate gesamt	-	-	-	-	-	54,51%



## Schülerprognose im Ganzttag

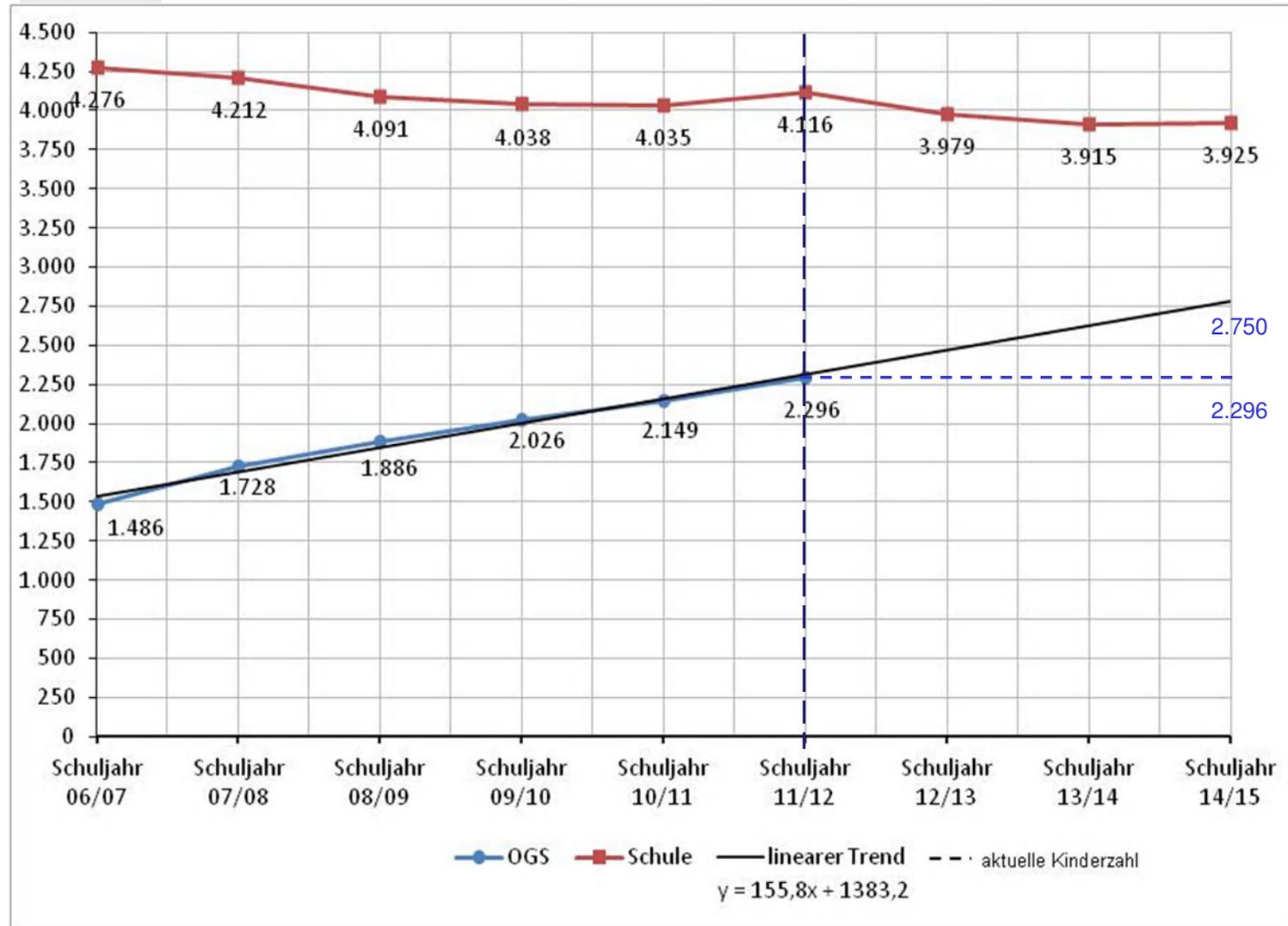
- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganzttag
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

- Schuljahr 2011/2012: knapp **56%** der Grundschüler gehen zur OGS
- GGS Bensberg: alle Kinder (100%)
- Höchster Anteil: GGS Gronau mit **75%** der Kinder
- Niedrigster Anteil: GGS Herkenrath mit **36%** der Kinder



## Prognose Anmeldezahlen OGS

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- **Ganztag**
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz





## Prognose Anmeldezahlen OGS

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztag
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

- Der sinkenden Schülerzahl steht eine tendenziell eher wachsende Nachfrage nach Ganztagsplätzen gegenüber
- Es ist nicht davon auszugehen, dass die Nachfrage nach OGS Plätzen in ähnlichem Maß sinken wird wie die Schülerzahl
- Wahre Anzahl wird vermutlich zwischen Trendlinie und aktueller Zahl liegen



## Fazit: Ungedeckter Bedarf

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- **Ganztag**
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

→ Grundsätzlich besteht Handlungsbedarf

- Unbefriedigter Bedarf an Standorten unterschiedlich stark ausgeprägt
  - Standortabhängige Lösung erforderlich
- Bedarf könnte vermutlich höher sein, sofern Gruppen kleiner wären
- Eltern wünschen sich flexiblere Regelungen, z.B. Randstundenbetreuung



## Fazit: Räumliche Situation

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- **Ganztag**
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

- Größter Handlungsbedarf bzgl. der Räumlichkeiten
  - Raumangebot von Standort zu Standort sehr unterschiedlich, es gibt keinen festgelegten Standard
- Richtlinie zur städtischen Förderung der Kommunalen Bildungslandschaft:
  - Punkt 2.2: *„Um dem Anforderungsprofil gerecht werden zu können, sind geeignete Räume und das erforderliche Personal bereitzustellen“.*
  - Dieser Punkt sollte konkreter ausgestaltet werden
  - Mindestquadratmeteranzahl pro Kind festlegen
  - Evtl. Staffelung dieser Richtwerte



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- [Inklusion](#)
- Schülerprognose und Raumbilanz



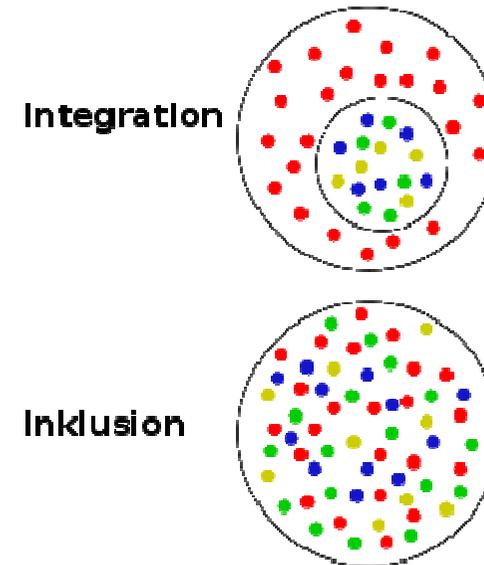
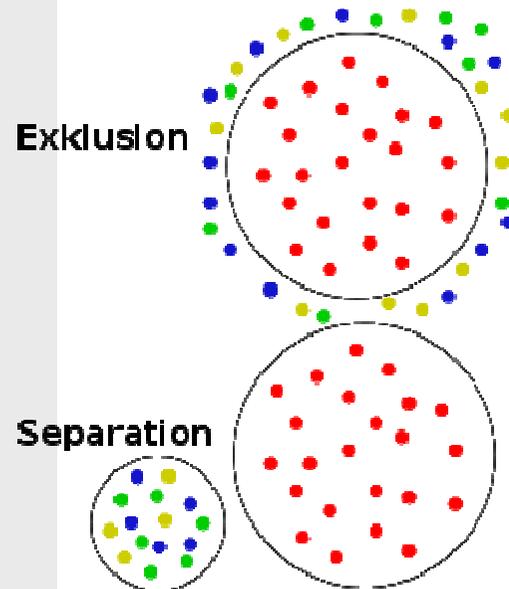
# Inklusion

## Vielfalt in Bergisch Gladbach



## Der Weg zur Inklusion

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- **Inklusion**
- Schülerprognose und Raumbilanz





## Inklusion

### Herausforderung für:

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

- **Lehrplan**
- **Lehrkräfte**
- **Arbeitsmaterial**
- **Hilfsmittel**
- **Räume**
- **Sonderpädagoginnen/ Sonderpädagogen**



## Inklusion

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

### Förderung an der Wilhelm-Wagener-Schule

- Kleine Klassen
- Klassenlehrerprinzip
- Individuelle Förderung nach Diagnostik
- Suggestopädie: mit allen Sinnen lernen
- Auch lebenspraktische Fertigkeiten (z.B. im Straßenverkehr)
- Ergänzung durch Logopädie, Motopädie, Ergotherapie



## Inklusion

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

### Förderung im Gemeinsamen Unterricht

- Individueller Förderplan
- Regelschullehrkraft und Sonderpädagogin/ Sonderpädagoge
- Vorteil: höherer Lerneffekt
- Vorteil: Kinder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf entwickeln soziale Kompetenzen und bauen Vorurteile ab



## Inklusion

### Modell der Kompetenzzentren

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- **Inklusion**
- Schülerprognose und Raumbilanz

- Unterstützung für Regelschulen mit Gemeinsamen Unterricht
- Unterstützung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Gemeinsamen Unterricht
- Unterstützung des betroffenen Kindes, der Regelschule und der Förderschule in Diagnostikphase
- Ziel: möglichst viele Kinder im Gemeinsamen Unterricht
- In Bergisch Gladbach: Wilhelm-Wagener-Schule
- Zzt. Kooperation mit etwa 30 Regelschulen



## Inklusion

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

### Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Inklusion:

- Mangelnde Bereitschaft der Regelschulen
- Lehrkräfte müssen umdenken: Vielfalt als Bereicherung
- Nicht alle Kinder können inklusiv beschult werden.
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf pro Klasse?



## Inklusion

### Fazit und Empfehlungen:

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

- Weiterführung begonnener inklusiver Beschulung bis zum Ende der Schulzeit
- Beibehaltung der Förderschulen für wenige Schülerinnen und Schüler
- Beibehaltung des Kompetenzzentrums
- Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte
- Einrichtung regionaler Beratungs- und Unterstützungsstellen
- Regelmäßige Berichterstattung über Umsetzung des inklusiven Schulsystems



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

# Schülerprognosen und Raumbilanz



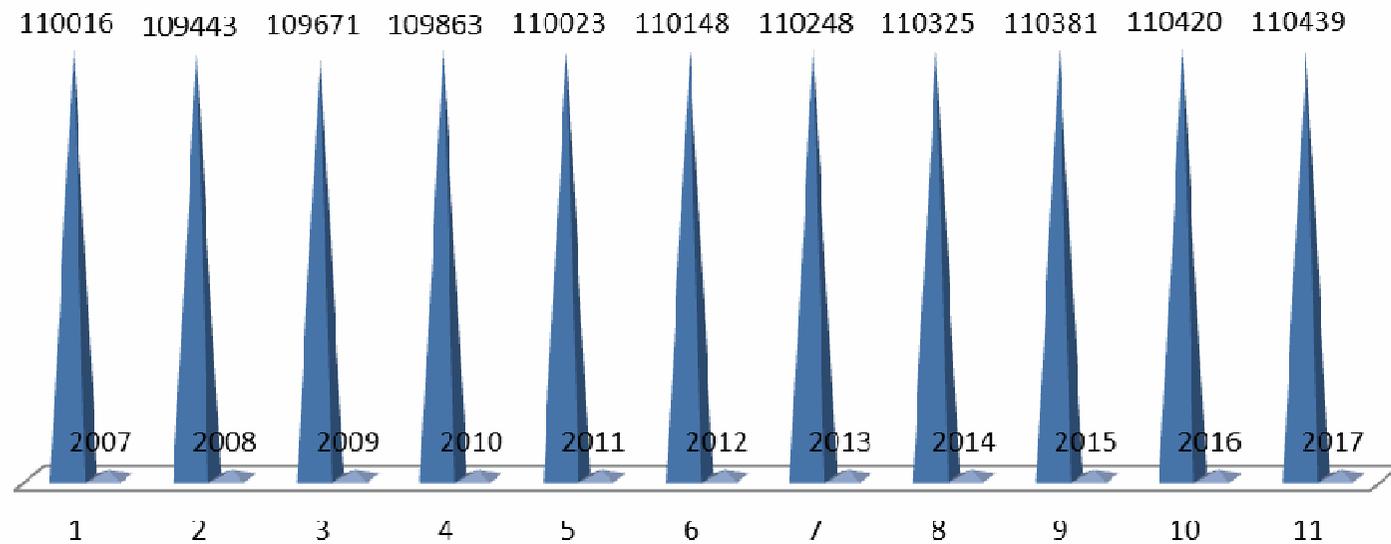
- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganzttag
- Inklusion
- [Schülerprognose und Raumbilanz](#)

# Demografische Entwicklungslinien in der Stadt Bergisch Gladbach



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

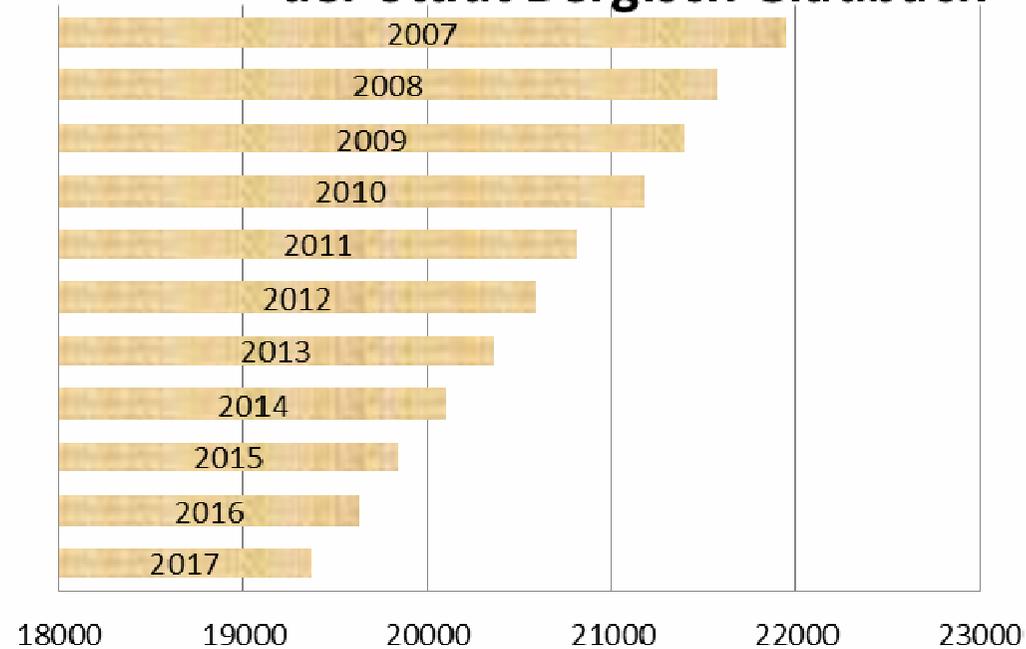
## Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bergisch Gladbach





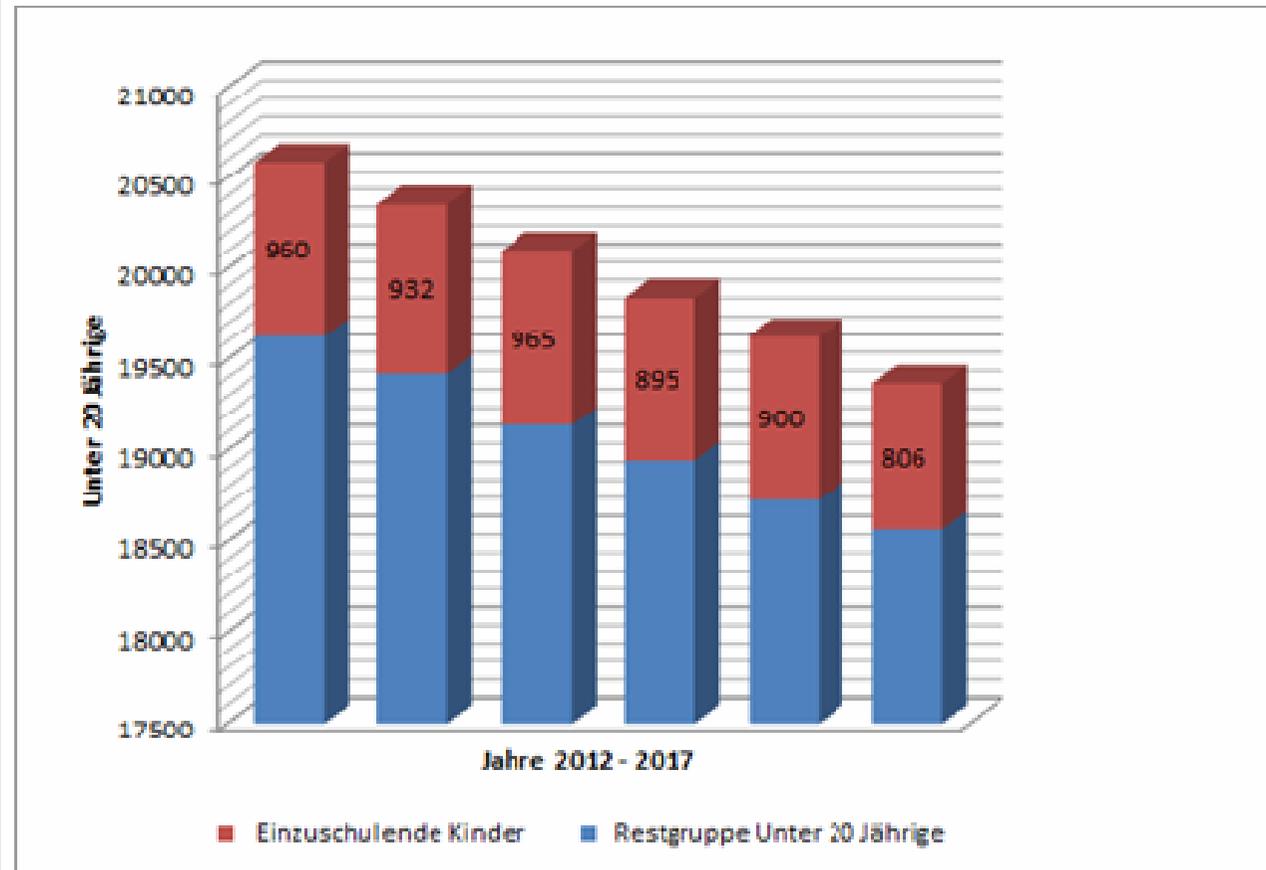
- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- [Schülerprognose und Raumbilanz](#)

## Anzahl der Unter 20 Jährigen Personen in der Stadt Bergisch Gladbach





- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz





- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

# Schülerprognose und Raumbilanz



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

# Schülerprognose und Raumbilanz

## 1. Schülerprognose

## 2. Raumbilanz

## 3. Zügigkeit

## 4. Ergebnisse

## 5. Lösungsansätze



# Schülerprognose

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

- Prognosezeitraum 2012 bis 2017
- Grundlage: Daten Einwohnermelderegister der Stadt Bergisch Gladbach
- Wohnplätze der Kinder geben Auskunft über den Besuch der einzelnen Grundschulen
- ermittelte Schülerzahlen bleiben jedoch Prognosewerte
- Beachtung der Mindestanzahl von 92 Schülern je Schule



# Schülerprognose

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion

- Fortschreibung ist auch für alle anderen Grundschulen erforderlich
- Beispiel KGS „An der Steinbreche“:

• Schülerprognose und Raumbilanz

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt
2012/2013	24	30	28	32	114
2013/2014	17	24	30	28	99
2014/2015	25	17	24	30	96
2015/2016	16	25	17	24	82
2016/2017	19	16	25	17	77
2017/2018	13	19	16	25	73



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

# Schülerprognose

- Unberücksichtigt in unseren Darstellungen bleiben:
  - Überspringer und Wiederholer
  - Pendler
  - Zu- und Wegzügler
  - Sterberaten
  - jahrgangsübergreifender Unterricht
  - Wahlverhalten der Eltern



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

# Raumbilanz

## ■ Raumbedarf:

Prognostizierte Schülerzahl  
Klassenfrequenzrichtwert

## ■ Kaufmännisch auf nächste Ganzzahl runden

## ■ Beispiel:

$28 / 22,5 = 1,24 \rightarrow$  Bedarf von einem  
Klassenraum



# Raumbilanz

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

## ■ Besonderheiten

- Klassenfrequenzmindestwert: 15 Schüler pro Klasse
- Klassenfrequenzhöchstwert: 30 Schüler pro Klasse

## ■ Raumbilanz = Raum-Ist – Raum-Soll

- Positiv: Raumüberhang
- Negativ: Raummangel



# Raumbilanz

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

■ Raumbilanz am Beispiel der KGS „An der Steinbreche“:

	Raum-Ist	Raum-Soll	Bilanz
2012/2013	7	5	2
2013/2014	7	4	3
2014/2015	7	4	3
2015/2016	7	4	3
2016/2017	7	4	3
2017/2018	7	3	4



# Zügigkeit

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

## ■ Grundlage:

Prognostizierte Schülerzahl  
Klassenfrequenzrichtwert

- ## ■ Angabe mit einer Nachkommastelle
- gibt Auskunft über mögliche Gefährdung der Zügigkeit

## ■ Beispiele:

$28 / 22,5 = 1,2$  - sichere Einzügigkeit

$35 / 22,5 = 1,6$  - gefährdete Zweizügigkeit



# Zügigkeit

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

- Zügigkeit am Beispiel der KGS „An der Steinbreche“, 1. Klasse:

	Schülerzahl	Zügigkeit
2012/2013	24	1,1
2013/2014	17	0,8
2014/2015	25	1,1
2015/2016	16	0,7
2016/2017	19	0,8
2017/2018	13	0,6



## Ergebnisse – Betrachtung der Schülerprognose

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

■ Mindestschülerzahl von 92 kann an einigen Schulen nicht eingehalten werden:

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt
2015/2016	16	25	17	24	82
2016/2017	19	16	25	17	77
2017/2018	13	19	16	25	73

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt
2015/2016	14	24	24	22	84
2016/2017	23	14	24	24	85
2017/2018	17	23	14	24	78



## Ergebnisse – Betrachtung der Raumbilanz

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

### ■ Raumüberhang

GGs Paffrath:

	Raum-Ist	Raum-Soll	Bilanz
2012/2013	14	12	2
2013/2014	14	12	2
2014/2015	14	12	2
2015/2016	14	12	2
2016/2017	14	12	2
2017/2018	14	12	2



## Ergebnisse – Betrachtung der Raumbilanz

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

### ■ Raummangel

GGG Bensberg:

	Raum-Ist	Raum-Soll	Bilanz
2012/2013	5	6	-1
2013/2014	5	7	-2
2014/2015	5	8	-3
2015/2016	5	8	-3
2016/2017	5	8	-3
2017/2018	5	8	-3



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

## Ergebnisse – Schulstandort Bensberg

- GGS Bensberg, KGS Bensberg und EGS Bensberg liegen sehr nah beieinander
  - Schulen sind von allen Schülern gleichermaßen zu erreichen

- Ergebnisse des linearen Trends sind sehr ungenau

- In naher Zukunft wird in Bensberg Handlungsbedarf bestehen

- Raumdefizite von bis zu zwei Klassenräumen

	Raum-Ist	Raum-Soll	Bilanz
2015/2016	23	25	-2
2016/2017	23	25	-2
2017/2018	23	24	-1



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

## Ergebnisse – Schulstandort Bergisch Gladbach

- Entwicklung des Schüleraufkommens variiert an den einzelnen Grundschulen recht stark
  - Schulen mit stark sinkenden Schülerzahlen
    - Beispiel: GGS Schildgen
  - Schulen mit steigenden Schülerzahlen und Raumbedarf
    - Beispiel: GGS Refrath
- keine weitere, zusammenfassende Betrachtung möglich



## Lösungsansatz – Allgemeines vorab

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

- Zahl der Erstklässler sinkt um 154 Schüler im Zeitraum 2012 bis 2017
  - 2012/2013: 960 Schüler
  - 2017/2018: 806 Schüler
- Raumbedarf verringert sich ebenfalls
  - 2012/2013: 177 Klassenräume
  - 2017/2018: 165 Klassenräume



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

## Lösungsansatz – Allgemeines vorab

- Möglichkeiten zur Überbrückung kleineren Raumfehlbedarfs:
  - Vergrößerung der Klassenstärke auf maximal 30 Schüler
  - Nutzung von Mehrzweckräumen
  - Anbau oder Aufstellen von Containern
    - neben finanziellen Aspekten Berücksichtigung der Schulbauleitlinie der Stadt Köln als Orientierungshilfe
- Möglichkeiten zur Überbrückung kleinerer Raumüberhänge:
  - Verkleinerung der Klassen auf eine Minimalgröße von 15 Schülern
    - bei entsprechendem Lehrpersonal möglich



# Lösungsansatz

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganzttag
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

- KGS An der Steinbreche und GGS Kippekausen erreichen ab dem Schuljahr 2015/2016 nicht die erforderliche Gesamtschülerzahl von 92
- Zusammenlegung am Standort der KGS An der Steinbreche
- Tiefergehende Prüfung nötig, inwiefern Vorschläge umsetzbar sind



# Lösungsansatz

- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

	Schüler - zahl	Raum-Ist	Raum-Soll	Bilanz
2012/2013	242	7	11	-4
2013/2014	221	7	10	-3
2014/2015	210	7	9	-2
2015/2016	166	7	7	0
2016/2017	162	7	7	0
2017/2018	151	7	6	1



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

## Fazit

- Verschiebung der Altersstruktur  Sinkende Schülerzahlen
- Grundschulverbände und jahrgangsübergreifende Klassen und Lerngruppen als Handlungsoptionen nach Rösner
- Schließung der GGS Kippekausen 2015/ 2016
-  KGS An der Steinbreche als Ausweichmöglichkeit zur weiteren Beschulung der betroffenen Grundschüler



- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen
- Ganztags
- Inklusion
- Schülerprognose und Raumbilanz

## Ausblick

- Die Prognosen haben nur einen Modellcharakter.
- Es besteht ein hoher Diskussionsbedarf bezüglich der Veränderung der Grundschullandschaft.
- Politik und Verwaltung müssen sich bald Gedanken zur Gestaltung der primären Schullandschaft machen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

